

# Grünes

# Licht



5-2007  
Dezember

## Wir ziehen Bilanz

Jahresenden sind Bilanzzeiten. Auch wir tun das, zum Einen für uns selbst, aber auch für die Öffentlichkeit, denn wir haben öffentlich gearbeitet, mal mit Erfolg, mal vergeblich.

Da war die Aktion mit den **Feldhecken**, das sind wertvolle Biotop in der Flur, die eine sachkundige Pflege brauchen. Das seitliche "Rasieren" schädigt die Lebensräume der Tiere, und es ist nicht gut für die Sträucher und Bäume. Also haben wir mit Fachleuten vom Landratsamt dem Marktrat Informationsschriften zur Verfügung gestellt.

Ergebnis: man hat was begriffen, denn die Hecken wurden dieses Jahr nicht so grausam und unsachgemäß zusammengestutzt. Andererseits reagierte unser Bürgermeister mit kindlichem Trotz: "Dann lassen wir die Wege halt zuwachsen!" Wir hoffen aber, dass die Einsicht in die Zusammenhänge noch wächst.

In **Köstlbach** hatte man die alten Klärteiche "saniert". Um den Schlamm los zu werden, musste der Biberdamm dran glauben, und das (kostenlos!) entstandene **Biotop** ging auch dahin. Wir haben **protestiert**, nur rückgängig machen konnten wir die Sache nicht. Der **Biber** von Köstlbach wurde vergrault, und das Feuchtgebiet am Bach fiel trocken. Enttäuscht wurden wir in der Hoffnung, man würde daraus lernen. Denn der Biber zog ein paar hundert Meter bachabwärts und baute eine neue Burg. Es entstand wieder ein Rückhalteraum für Wasser, ein Feuchtbiotop erster Güte, und wir freuten uns. Aber - Natur und Postbauer-Heng, das geht bei der Ratsmehrheit nicht zusammen. Seit mehr als einem Jahr baggert man an dem neuen Damm herum, stört das Gleichgewicht, baut auf und ab. Anscheinend versucht man auch dort, den Biber zu vertreiben. Wir können die (sinnlosen!) Kosten für die Aktionen nur ahnen. Aber an Geld scheint es dem Markt ja nicht zu fehlen!

Siehe die **Flurwege**. Da wird geteert und befestigt, das es nur so kracht. Auch schon befestigte Wege wurden mehrfach überteert. Man wundert sich schon kaum noch.

Bei anderen Belangen aber ist die Ratsmehrheit von geradezu schottischer Sparsamkeit: wir wollten einen **Sozialpädagogen** für die Jugendarbeit an der Erich-Kästner-Schule. Das ging natürlich nicht. Immerhin hat man einen Fußballtrainer in Teilzeit engagiert, aber wir sehen da schon einen gewissen Unterschied.

(Vielleicht heißt ja CSU eigentlich „Christliche Straßenbau-Union“?)

Wir wollten, dass **Bänke**, dazu **Bäume** und **Buschgruppen** in der Flur aufgestellt und gepflanzt werden. Damit speziell ältere Leute sich bei einem Spaziergang ausruhen könnten. Wir wurden belehrt, dass der Bedarf gedeckt sei. Wir sehen das nach wie vor anders - man wird sehen ob noch was draus wird.

Der **Henger Bach** westlich von Köstlbach wurde **renaturiert**. Man hat auch eine Obstbaum-Allee angepflanzt. Das Gießen wurde allerdings vergessen. Immerhin fruchtete unser Hinweis, so dass die meisten der Bäume gerettet werden konnten. Wir hatten auch angeboten, diese Bäume in den ersten fünf Jahren zu schneiden, aber das macht der Landschaftspflegeverband - man wird sehen.

**Insgesamt ein Schritt in die richtige Richtung.** Allerdings bräuchte man weniger renaturieren, hätte man nicht so sehr (und teuer!) de-naturiert!!!

In diesem Jahr lief die Sache mit der **Südwasser-AG**, die sich um die Kläranlagen kümmern sollte. Wir haben den Marktrat mit vieler Müh' davon überzeugen können, dass diese AG den Gemeinderat in der Testphase regelmäßig über die erreichte Effekte informieren muss. Schließlich muss der Marktrat den Test beurteilen.

Nach wie vor gehören Wasser und Abwasser in kommunale und **nicht in privatwirtschaftliche und gewinnorientierte Hände!** Dass die Südwasser vom Markt **ohne Ausschreibung** und ohne Konferenzangebot beauftragt wurde, sei nur am Rande erwähnt. Kein vernünftiges Unternehmen würde so handeln!

Wir werden aufmerksam beobachten und die Öffentlichkeit informieren.

Überhaupt - **Öffentlichkeit**: im Gemeindeblatt stehen nur die Ergebnisse der Rats-Sitzungen. Es wäre wohl angemessen, die Existenz anderer Vorschläge und Meinungen darzulegen. Bei den derzeitigen Mehrheitsverhältnissen kann ein Beschluss kaum anders ausfallen, als der Bürgermeister seiner Partei vorgibt, und so regiert man ziemlich selbstherrlich.

Viele Ansichten der "grünen Spinner" aus der Vergangenheit sind heute Programm der großen Parteien. **Man stößt auf "grüne" Projekte allerorten.** Das wird auch in Postbauer-Heng sicher noch wachsen. Wir sind jedenfalls zuversichtlich.

Wir wollen erreichen dass in Zukunft mehr demokratisch gestützte und sachbezogene Entscheidungen fallen. Deshalb sahen wir keinen anderen Weg, als zu vermutende Mißstände an die zuständige **Staatsanwaltschaft** weiter zu geben. Wir erwarten, dass mehr die Interessen aller Bürger in den Mittelpunkt gestellt werden als die Parteipolitik, und dass die finanziellen Mittel im Sinn der Bürger eingesetzt werden.

Für die Zukunftsgestaltung haben wir den Antrag für ein **Energiekonzept** eingebracht. Es ist wesentlich, dass in diesem Bereich bessere Wege gesucht werden, denn die Klimawende betrifft uns alle.

Damit wünschen wir Ihnen und Ihren Familien frohe Festtage und alles Gute im Neuen Jahr.

V. i. S. d. P.: Gabriele Bayer 09188/2274  
EMAIL: gruene.p-h@gmx.de

Bündnis 90 Die Grünen Bündnis 90 Die Grünen Bündnis 90 Die Grünen